

Börsebericht. Wien, 25. Juni. Seitens eines ersten Bankinstitutes wurden der Börse größere Posten Geldes gegen allerbinge namhafte Curreduction und Sperr. Zinsen zum Report angeboten. Dies so wie ein, freilich von completer Seite demontirtes Gerücht, betreffend einen bevorstehenden Ausgleich des Streites zwischen Elisabethbahn und Bank bewirkte eine sehr feste Haltung der Börse, von welcher ganz vorzugsweise Anlagewerthe, in zweiter Linie aber auch Speculationspapiere profitierten. Devisencurse gingen auch heute nicht unbedeutend zurück.

		Geld	Bare			Geld	Bare			Geld	Bare	
Februar	Rente	69.45	69.55	Creditanstalt, ungar.	155.50	156.00	Staatsbahn	160.50	161.00	Südbahn à 3%	108.70	108.50
Jänner	Rente	69.35	69.45	Depositenbank	133.00	135.00	Staatsbahn	326.00	326.00	Südbahn 5%	95.50	95.75
April	Silberrente	74.80	74.90	Comptanbank	858.00	862.00	Südbahn	140.00	140.25	Südbahn, Bons	224.50	225.00
Febr. 1859		256.00	260.00	Francobank	29.50	30.00	Therap. Bahn	232.00	232.50	Ung. Odbahn	66.00	66.25
" 1864		99.50	100.50	Handelsbank	62.00	62.50	Ungarische Nordostbahn	119.00	120.00			
" 1860		109.25	109.50	Nationalbank	996.00	998.00	Ungarische Odbahn	51.50	52.50	Privatlose.		
" 1860 zu 100 fl.		110.25	110.75	Desterr. allg. Bank	47.50	48.00	Scamway-Gesellsch.	144.00	146.00	Credit-L.	159.50	160.50
" 1864		132.75	133.00	Desterr. Bankgesellschaft	182.00	186.00				Kudolfs-L.	12.00	12.25
Domänen-Pfandbriefe		121.75	122.25	Unionbank	99.25	99.75	Baugesellschaften.					
Prämienanlehen der Stadt Wien		100.40	100.60	Securitiesbank	6.25	6.50	Allg. österr. Baugesellschaft	58.25	58.50	Beckel.		
Sachsen		96.00	96.00	Wertpapierebank	85.50	86.00	Wiener Baugesellschaft	67.75	68.00	Angsburg	93.30	93.60
Sachsen		79.50	80.50	Actien von Transport-Unternehm.						Hamburg	98.50	98.70
Siebenbürgen		73.00	73.50				Pfandbriefe.			Hamburg	54.60	54.70
Ungarn		75.00	75.50	Alföld-Bahn	144.50	145.00	Allg. österr. Bodencredit	95.00	95.50	London	111.50	112.60
Donau-Regulierungs-Lose		96.70	96.90	Karl-Ludwig-Bahn	258.00	258.25	do. in 88 Jahren	84.00	84.50	Paris	44.20	44.20
Ung. Eisenbahn-Anl.		95.00	95.25	Donau-Dampfschiff-Gesellschaft	528.00	530.00	Nationalbank d. B.	91.60	91.75	Geldsorten.		
Ung. Prämien-Anl.		78.50	78.75	Elisabeth-Bestbahn	209.00	209.50	Ung. Bodencredit	85.50	86.00	Ducaten	5 fl. 31 kr.	5 fl. 32 kr.
Wiener Communal-Anlehen		85.75	86.00	Elisabeth-Bahn (Ving. Subweiser Strecke)	2095.00	2100.00				Napoleonsd'or	8 " 94 "	8 " 95 "
Actien von Banken.				Franz-Joseph-Bahn	204.00	204.25				Preuß. Ruffenscheine	1 " 65 "	1 " 66 "
Anglo-Bank		136.50	136.75	Lomb.-Osterr.-Bahn	146.00	146.50				Silber	106 " 75 "	106 " 90 "
Bankverein		80.00	81.00	Loeb-Gesellsch.	460.00	462.00						
Bodencreditanstalt		221.25	221.50	Loeb. Nordwestbahn	182.50	183.50						
Creditanstalt		221.25	221.50				Prioritäten.					
							Elisabeth-B. 1. Em.	93.50	94.00			
							Ferd. Nordb. S.	104.90	105.10			
							Franz-Joseph-B.	102.50	102.75			
							Gal. Karl-Ludwig-B., 1. Em.	108.00	108.50			
							Österr. Nordwest-B.	97.25	97.50			
							Siebenbürgen	79.25	79.50			
							Staatsbahn	139.50	140.00			

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 144.

Samstag den 27. Juni 1874.

(282) Nr. 4539. Erlöschen der Friesel und Blatternepidemie.

Die Friesel und Blatternepidemie in den Ortschaften Podulje, Langenarch, Pristava, Rauno, Kleinwurzen, Gmaina, Kerzise, Zelinig, Zabufuje, Podwersje, Podlipo, Dobrova, Doleinova, Celine und Smednik, der Ortsgemeinde Arch, des Sanitätsbezirkfeld Gurksfeld, ist erloschen erklärt worden. Es erkrankten seit Beginn der Epidemien am 17. April bei einer Gesamtbevölkerung von 1339 Individuen, bis zum Schlusse derselben am 3. Juni d. J. im ganzen, und zwar: an Friesel 43 Personen (16 M., 16 W., 11 K.). Von diesen genasen 29, (11 M., 11 W. u. 7 K.) und starben 14 Kranke (5 M., 5 W., 4 K., somit 32.56% von 100 Erkrankten.

An Blattern erkrankten im Ganzen 33 Personen (16 M., 11 W., 6 K.), davon genasen 27 (14 M., 10 W., 3 K.), und starben 6 Kranke (2 M., 1 W., 3 K.), somit 18.18%.

Laibach, am 20. Juni 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(272-3) Nr. 1362.

Concursauschreibung.

Für den politischen Verwaltungsdienst in Krain ist eine k. k. Bezirks-Commissärstelle extra statum in der IX. Rangklasse, eine definitive und eine provisorische k. k. Regierungs-Concipistenste in der X. Rangklasse, sämmtlich mit den systemmäßigen Bezügen, und drei Conceptspracticantenstellen mit Adjutum jährlicher 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre documentierten Gesuche

binnen 14 Tagen

bei dem gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Laibach, am 19. Juni 1874.

k. k. Landespräsidium für Krain.

(278-2) Nr. 4114.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt bei der Valentin Ruf'schen Stiftung der zweite Platz je jährlicher 47 fl. 16 kr. zur Wiederbesetzung.

Auf diesen Stiftpfatz haben vorzugsweise Verwandte des Stifters und in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Traslau und aus der Pfarre Laufen in Steiermark alternativ und in deren Ermanglung Studierende aus Stein den Anspruch.

Der Stiftungsgenuß ist auf die unteren sechs Gymnasialklassen beschränkt.

Das Präsentationsrecht wird alternativ vom Pfarrer in Laufen und Traslau ausgeübt und steht diesmal dem letztern zu.

Studierende, welche sich um vorstehendes Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Zupfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Semestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaum belegten Gesuche

bis 10. Juli d. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 12. Juni 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

(279a-1) Nr. 4560.

Marine-Ingenieursstelle.

In Sr. Majestät Kriegsmarine ist eine Ingenieursstelle dritter Klasse (im Land- und Wasserbauwesen) mit dem jährl. Gehalte von 1000 fl. und dem für die Marinebeamten der X. Diätenklasse normierten Quartiergelde zu besetzen.

Ingenieure, welche nicht über 30 Jahre alt, gesund, der deutschen Sprache vollkommen mächtig sind und sich über eine mindestens durch zwei Jahre stattgehabte erfolgreiche praktische Verwendung im Baufache ausweisen können, haben, wenn sie auf diese Stelle reflectieren, ein schriftliches Gesuch

bis längstens 15. Juli d. J.

an das k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marine-section zu richten und demselben beizuschließen:

- den Tauf- oder Geburtschein;
- ein militär-ärztliches Zeugnis über die körperliche Tauglichkeit;
- das Diplom oder die Zeugnisse über das erlangte Absolutorium einer technischen Hochschule;
- die Zeugnisse über die stattgehabte praktische Verwendung;
- im Falle der Minderjährigkeit die legalisirte schriftliche Zustimmung des Vaters oder Vormundes zum Eintritte in die Kriegsmarine, und endlich
- den Heimatschein und ein von der zuständigen politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugnis über das tadellose Vorleben.

Die Aufnahme erfolgt vorerst nur auf ein Probejahr, nach Ablauf welcher Zeit provisorische Ingenieure, vorausgesetzt, daß dieselben den gestellten Anforderungen entsprechen haben, zu wirk-

lichen Land- und Wasserbau-Ingenieuren dritter Klasse ernannt werden und sodann in den Genuß der Vortheile treten, an welchen alle wirklichen Marinebeamten rüchsiglich der Ansprüche auf Pension u. theilnehmen.

Wien, im Juni 1874.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-section).

(284-1) Nr. 8563.

Rundmachung.

Am 1. Juli 1874 wird das k. k. Postamt in Commenda St. Peter, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste besaß und mittelst der täglich zwischen Krainburg und Stein verkehrenden Fahrpost die Verbindung erhalten wird, in Wirklichkeit treten.

Diesem wird das correspondierende Publicum in die Kenntnis gesetzt.

Triest, am 24. Juni 1874.

k. k. Postdirection.

(281-1) Nr. 2864.

Edictal-Vorladung.

Debellat Tomas von Bichoslac Nr. 50, sub Art. 437 der Steuergemeinde Bichoslac als Gutmacher besteuert, wird aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung, sich hieramts zu melden und dessen rüchsigliche Erwerbsteuer pr. 20 fl. 43 1/2 kr. zu berichtigen, widrigens die Lösung seines Gewerbes von amtswegen erfolgen wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 20. Juni 1874.

(274-2) Nr. 606.

Lehrerstelle.

Die Volksschullehrerstelle an der neu kreierten Schule in Zauer mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., mit Naturalwohnung und den Nebenbezügen, insoferne solche dem Angestellten persönlich zukommen, wird zur Besetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig zu beleghenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesezten Schulbehörde

binnen sechs Wochen,

vom Tage der letzten Einschaltung dieser Rundmachung in die „Laibacher Zeitung“, bei dem betreffenden Ortschulrath einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 13ten Juni 1874.

Der Vorsitzende: Schivizhofen.